

Konzeption vom Hassendorfer Spatzennest



Die Rechte des Kindes
Jedes Kind hat das Recht...
... zu spielen,
... zu lachen,
... zu träumen,
... zu lieben,
... anderer Ansicht zu sein,
... vorwärts zu kommen.
Und sich zu verwirklichen.
(Dennis-Hall-Report)

Inhalt:

1.) Vorwort/ das Team stellt sich vor

2.) Rahmenbedingungen

Örtliche Gegebenheiten

Öffnungszeiten

Träger

Der Träger des Kindergartens stellt sich vor

3.) Unsere pädagogische Arbeit

Das geschlossene Konzept

Freispiel

Partizipation

Der Orientierungsplan

Beobachtung und Dokumentation

Eingewöhnung

Angebote und Projektarbeit

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Zusammenarbeit mit Eltern

Der Elternrat

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Tagesablauf

Vorwort

Herzlich Willkommen im Kindergarten „Hassendorfer Spazennest“.

Wir freuen uns, dass du zu uns in den Kindergarten kommst. Hier kannst du mit Groß und Klein viele neue Dinge entdecken, ausprobieren und erfahren. Bei uns im Kindergarten „Hassendorfer Spazennest“ hast du erst einmal viel Zeit, spielend zu lernen was, dich interessiert. Da du uns sehr wichtig bist, halten wir auch engen Kontakt zu deinen Eltern.

Wir sind gespannt auf dich.

Auf den nächsten Seiten können deine Eltern, aber auch du, einiges über unseren Kindergarten erfahren.

-Seite 1.-

Wir stellen uns vor:

Sandra Pokall, geb. 14.01.1981

Kindergartenleitung/

Erzieherin in der Spatzengruppe

Staatl. anerkannte Erzieherin

Arbeitet in der Krippengruppen

Tanja Helms, geb. 18.02.1993

Stellv. Leitung
Staatl. Anerkannte Erzieherin
Gruppenleitung der Mäusegruppe
(in Elternzeit)

Julia Oltmann, geb. 04.06.1988
Ab Juli 2023 stellv. Leitung
Staat. anerkannte Erzieherin
Zweitkraft der Mäusegruppe/ Gruppenleitung

-Seite 2.-

Sandra Libert, geb. 31.12.
Staatlich anerkannte Erzieherin
Gruppenleitung in der Igelgruppe

Imke Schröder, geb. 20.05.1998
Staatlich anerkannte Erzieherin
Zweitkraft in der Igelgruppe

Jessica Neumann, geb. 11.11.1996
Staatlich anerkannte Erzieherin
Erzieherin in der Spatzengruppe

Sabine Rechten, geb. 04.10.1968

Tagesmutter

Arbeitet in der Mäusegruppe

Tanja Gottschalk, geb. 09.06.

Tagesmutter

Arbeitet in der Igelgruppe

-

Seite 3. -

Christine Schulz, geb.

Staatlich anerkannte Erzieherin

Spatzen- und Mäusegruppe

Elke Boyke, geb.

Staatlich anerkannte Erzieherin

Vertretungskraft

Als Mitarbeiterinnen des Kindergartens „Hassendorfer Spatzennest“, stellen wir Ihnen unsere Konzeption vor, damit Sie mehr über unsere Einrichtung erfahren. Die Konzeption hat zum Ziel, die Arbeit mit Kindern und Ihnen transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten. Sie dient für uns und für Sie als Leitfaden und Orientierungshilfe. Auch gibt sie Ihnen als Eltern die Möglichkeit, sich mit den Zielen unserer pädagogischen Arbeit auseinanderzusetzen. Als Grundlage dienen der niedersächsische Orientierungsplan, das Kindertagesstättengesetz und das Kinder – und Jugendhilfegesetz des Landes Niedersachsen. Die pädagogische Arbeit gestalten wir überwiegend nach dem Situationsorientiertenansatz. Als Fachkräfte haben wir uns außerdem das Ziel gesetzt, diese Konzeption bei Bedarf zu überarbeiten, weiter zu entwickeln und fortzuschreiben.

„Hassendorfer Spatzennest“

Bahnhofstraße 3

27367 Hassendorf

Kindergartenleitung: Sandra Pokall

Tel.: 04264/ 3983076

E – Mail: hassendorfer.spatzennest@web.de

-

Seite 4. -

2.) Rahmenbedingungen

Hassendorf, mit seinen mehr als 1.200 Einwohnern, ist stark landwirtschaftlich geprägt. Direkt vor der Einrichtung liegt die Schulbushaltestelle. Die Kindergartenkinder kommen überwiegend aus dem Dorf und haben somit kurze Wege.

Das Kindergartengebäude hat zwei Gruppenräume und einen Waschraum sowie Wickelraum und Abstellraum.

Seit November 2022 ist durch einen Anbau an den Kindergarten noch eine Krippengruppe sowie eine kleine Bewegungshalle, ein Leitungsbüro, eine Anlieferungsküche, ein Mitarbeiterzimmer, ein Mitarbeiter WC, ein Behindertengerechte WC, ein Kindergarten Waschraum und ein Krippenwaschraum dazu gekommen.

Vor dem Kindergarten befindet sich ein Spielplatz, der täglich von den Kindern genutzt wird. Hier haben die Kinder die Möglichkeit die Natur mit allen Sinnen zu erleben und verschiedene Spielgeräte zu benutzen. Dieser Platz soll kurzfristig noch neu gestaltet werden.

Die Krippe verfügt über einen separaten Spielplatz.

Öffnungszeiten

07.15 Uhr – 14.15 Uhr Bring und Abholzeiten

Bringzeit: 07.15 Uhr – 08.15 Uhr

1. Abholzeit: 11.45 Uhr – 12.00 Uhr

2. Abholzeit: 13 Uhr – 14.15 Uhr

Schließzeiten: Während der Sommerferien ist unsere Einrichtung für 3 Wochen geschlossen, außerdem zwischen Weihnachten und Neujahr.

- Seite 5. -

Träger:

Gemeinde Hassendorf

Bahnhofstraße 3

27367 Hassendorf

Ansprechpartner: Bürgermeister Klaus Dreyer

Telefon: 04264/1256

Fax: 04264/3279

E-mail: gemeindehassendorf@web.de

Der Träger des Kindergartens stellt sich vor:

Nachdem die Hassendorfer Schule aufgelöst wurde, bestand im Dorf der Bedarf nach einem sogen. „Erntekindergarten“, d.h. nur während der Erntezeit wurden die Kleinkinder im alten Schulgebäude betreut. Im August 1971 bestand jedoch der Bedarf an einer ganzjährigen Kinderbetreuung und es wurde ein entsprechender Spielkreis eingerichtet, der mit einigen Frauen aus dem Dorf – nach einer Kurzausbildung – personell besetzt wurde. Die Anforderungen an die Qualität unserer Einrichtung stiegen in den nächsten Jahren ständig an. Die Einrichtung sollte damals insbesondere als Vorbereitung auf die Grundschulzeit dienen. Nach entsprechenden Umbauten und Einstellung pädagogisch ausgebildeter Erzieherinnen wurde der Kinderspielkreis 1992 zu unserem heutigen Kindergarten umgewandelt, der in den weiteren Jahren seinen Namen „Hassendorfer Spatzennest“ bekam. Die Gemeinde Hassendorf führt vertraglich in ihrem örtlichen Zuständigkeitsbereich, die sich aus den

- Seite 6.-

§§22 und 24 SGB VIII i.V. m. dem Nds. KiTaG zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen ergebenden Aufgaben für den Landkreis Rotenburg (Wümme) durch. Im diesjährigen Haushalt der Gemeinde (2016) werden die Personal- und Sachkosten für unser „Spatzennest“ mit 600.000 € veranschlagt.

Die in den letzten Jahren gestiegenen Zuweisungen vom Land Niedersachsen und dem Landkreis sowie die noch zu leistenden Elternbeiträge im Krippenbereich können die vorgenannten Kosten nur unzureichend ausgleichen – für die Gemeinde bleibt noch ein ständig steigender Anteil zu stemmen. Weiterhin ist die Gemeinde in den nächsten Jahren durch ein Darlehen von fast einer Mio. Euro für den Krippenausbau und den weiteren steigenden Personal- und Energiekosten sehr belastet.

Frühkindliche Bildung besonders zu fördern, bleibt für uns als Träger trotzdem weiterhin das Ziel. Im Hinblick auf die, auch in dieser Konzeption geschilderte kinderfreundliche und kinderfördernde

Arbeitsweise unserer Erzieherinnen, ist ein Einstieg unserer Kinder in den Schulalltag nicht nur gewährleistet, sondern eine gute Basis. Von daher war und ist sich der Gemeinderat sicher, dass die vorbezeichneten jährlichen Kosten für die Zukunft unserer Kinder bestens angelegt sind. Es muss aber die Verpflichtung des Landes und des Landkreises sein und bleiben, die Kommunen entsprechend weiter und höher zu unterstützen.

Besonders freuen wir uns, dass in unserer für maximal 50 Kindergartenkinder und zusätzlich seit November 2022 über maximal 15 Krippenplätze ausgerichteten Einrichtung immer allen Hassendorfer Kindern eine Eingliederung gewährleistet werden konnte und dass sich auch die Aufnahme von Kindern mit besonderem Förderbedarf außerordentlich gut bewährt hat. Doch schon heute zeichnet es sich ab, dass die Aufnahme von Kindern nicht immer sichergestellt werden kann.

Sehr gern bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen für die langjährige positive Arbeit und den Eltern sowie Elternvertretern für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir gehen davon aus, dass auch diese Konzeption dazu beiträgt, die Qualität unserer Einrichtung zu halten bzw. noch weiter zu steigern und der Zukunft anzupassen.

3.) Unsere pädagogische Arbeit

Das geschlossene Konzept

In meinem Kindergarten wird in geschlossenen Gruppen gearbeitet. Mein Tag beginnt in meiner Stammgruppe und endet dort auch. Zwischendurch darf ich meine Freunde in der anderen Gruppe besuchen gehen. Nach dem Frühstück bekomme ich die Möglichkeit in verschiedenen Funktionsecken zu spielen:

- Kreativecke zum Malen, Basteln, kneten, schneiden, kleben...
- Puppenecke
- Konstruktionsecke- und Spielecke auf der Hochetage
- Ruhelandschaft mit Büchern und Rückzugsmöglichkeit
- Bauteppich

Dazu gehört auch das Außengelände, auf dem ich mich zu entsprechenden Zeiten frei bewegen und entfalten darf. Toben, rangeln und Spaß haben, sollen zu meinem Kindergarten tag dazu gehören.

-

Seite 8. -

In der Bewegungshalle, die sich in deinem Kindergarten befindet, kannst du zu jeder Zeit spielen und toben.

Damit ich immer sicher aufgehoben bin, sind jederzeit mindestens 2 päd. Fachkräfte für mich da. In meine Gruppe gehen Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren. Wir bilden höchstens eine Gruppe von 25 Kindern.

Dies gibt mir Sicherheit und ich weiß genau wer zu mir gehört. Ich kann eine enge Bindung zu meiner Betreuungsperson bilden.

Die Gruppen

In unserer Einrichtung trifft man auf die Krippenkinder (1 -3 Jahre), die Wichtel (3 -5 Jahre alt) und unsere GROKIS (Vorschulkinder). Gemeinsam lernen wir voneinander.

Wir Kinder können in der Kindertagesstätte vieles voneinander lernen und erfahren:

- Geschwister ähnliche Erfahrungen machen,
- durch eine längere Kindergartenzeit mehr Gemeinschaftsgefühl entwickeln,
- über längere Zeit konstante Bezugspersonen erleben,
- individueller gefördert werden,
- problemloser an die Sprache herangeführt werden,
- früh soziale Kompetenzen erwerben,
- durch den Lernerreiz der Großen schneller & problemloser an die Sauberkeitserziehung herangeführt werden.

-

Seite 9. -

Unsere Eltern haben durch diese Gruppen:

- konstante Ansprechpartner für einen längeren Zeitraum,
- einen gleichbleibenden Erziehungsziel, ein lang andauerndes und damit auch engeres Vertrauensverhältnis zu den Ansprechpartnern in Krippe und im Kindergarten,
- die Chance, Geschwisterkinder in einer Einrichtung betreuen zu können

Die Erzieher:

- haben durch die längere Betreuungsdauer eine intensive Beziehung zum einzelnen Kind,
- prägen im starken Maße die Entwicklung der Kinder und haben die Möglichkeit zur Kompetenz Erweiterung (fachliche Herausforderung)
- haben die Chancen zur intensiveren Elternarbeit

Quelle : Leitfaden „Altersübergreifende Gruppen“ in Kindertagestätten

Freispiel

EIN KIND, DAS SPIELT, LERNT!!

Für dich sieht es so aus als ob ich nur spiele. Aber nein, ich lerne. Über das Spiel entwickle ich mich, sammle Erfahrungen, verarbeite Eindrücke und Erlebnisse und erwerbe nebenher eine Menge an Wissen und sozialer Fähigkeiten. In jeder Form des Spiels, sei es das Rollenspiel oder ein Gesellschaftsspiel, gibt es immer wieder neue

-

Seite 10. -

An- und Herausforderungen. Jedes Spiel ist für mich eine Möglichkeit, mich zu verbessern, zu verändern und daran zu wachsen. Gebe mir immer wieder neue Anregungen, um mich zu entwickeln und auszuprobieren.

Im Spiel verarbeite ich Erlebnisse und Geschehnisse, Freude und Sorgen, Ängste und Hoffnungen. In unserer Einrichtung geben wir den Kindern viel Zeit und Raum zum Spielen.

Partizipation

Ziele und Aufgaben die ich erleben darf

Meine zuständigen päd. Fachkräfte sind liebevoll, emphatisch und offen für das was ich brauche. Ich brauche Sonne, Regen und Dünger, damit ich wachsen kann. Ich brauche Struktur und Rückhalt. Ich muss

lernen mich und andere zu akzeptieren. Jeder ist wie er ist. „Hilf mir es selbst zu tun, Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler und Anstrengung zu, denn daraus kann ich lernen.“

Maria Montessori

Ich bekomme Unterstützung und Anregungen damit:

- ich mich frei entfalten kann
- ich mitgestalten und mitbestimmen darf
- ich bestimme über mich selbst
- ich Freundschaften bilden kann

-

Seite 11. -

- ich mich selbst wahrnehmen kann und merke, dass ich toll so bin, wie ich bin
- ich eine selbstsichere, - gemeinschaftsfähige, - und eigenverantwortliche Persönlichkeit werden darf

Der Orientierungsplan

Die pädagogische Zielsetzung meiner päd. Fachkräfte basiert auf dem „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“ Die Schwerpunkte sind in einzelne Bereiche aufgeteilt. Jeder dieser Bereiche ist wichtig für mich. Ich kann mich in jedem wieder finden und aus jedem etwas lernen.

Emotionale Entwicklung und soziales Lernen:

Ich möchte:

- mich wohlfühlen können
- Respekt und Akzeptanz erfahren
- Kontakte knüpfen und lernen sie zu pflegen
- mich in Gefühle anderer reinversetzen und sie wahrnehmen
- eine Vielfalt an Beziehungen und Konstellationen erleben
- meine Verhaltensweisen und die anderer reflektieren
- neue Freundschaften selbstbewusst gestalten

- Seite 12. -

- Regeln aushandeln und die Achtung persönlicher Bedürfnisse und Grenzen zum Ausdruck bringen

Und vieles mehr...

Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen:

Die Grundlage für mein kognitives Lernen ist eine differenzierte Wahrnehmung.

Dazu brauche ich:

- ein vielschichtiges Angebot in verschiedenen Lernbereichen
 - die Möglichkeit individuell Erfahrungen zu sammeln
 - Anreize und Impulse
 - Die Chance mir ein Bild von der Welt zu machen
 - Auseinandersetzungen mit Schwierigem
 - Spaß und Motivation
 - Lernstrategien die mich zum verwirklichen meiner Ziele animieren
- Und vieles mehr...

Körper- Bewegung- Gesundheit

„Bewegung ist das Tor zum Lernen“

Damit mir eine gesunde Entwicklung geboten wird, wird mir ein verlässliches und kindgerechtes Angebot von Bewegungen und Gesundheit im pädagogischen Alltag ermöglicht.

Ich wünsche mir:

- regelmäßige Nutzung unserer Bewegungshalle
- Bewegungslandschaften
- Sinneswahrnehmungen erleben zu können
- Förderung meiner Motorik in allen Bereichen
- Lust und Spaß an Bewegung
- eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung
- Kochtage für meine Sinne
- gemeinsames Erleben neuer Erfahrungen

Sprache und Sprechen

Sprache und Sprechen ist mein stärkstes Mittel für die Kommunikation mit dir.

In eigenaktiven und konstruktiven Prozessen erwerbe ich die Sprache. Man muss mir aber immer wieder Anregungen geben.

Unterstütze mich indem:

- du mit mir Lieder singst (Gebärden finde ich auch toll)
- wir Kreisspiele spielen
- du mir Gesprächsanregungen gibst
- mit mir Bücher anschaust und mir daraus vorliest
- wir lustige Reime sprechen
- mir Spaß am Sprechen vermittelst

ABER!

- unterbrich mich nicht
- gebe mir Zeit zum Denken
- wirke dabei empathisch auf mich
- finde gemeinsam mit mir die richtigen Wörter
- mache dich NIEMALS über mich lustig
- finde dazu die richtige Körperhaltung
- sei mit mir auf Augenhöhe

Damit ich mich altersgerecht und kindgerecht entwickle, werde ich regelmäßig beobachtet. Bei Auffälligkeiten (Hör- oder Kommunikationsprobleme) werden meine Eltern in Kenntnis gesetzt und gemeinsam wird geschaut welche Hilfestellungen mir geboten werden können. Jeder muss ständig und immer sein sprachliches Verhalten reflektieren und bewusst gestalten.

Lebenspraktische Kompetenzen

- ich möchte eigene Entscheidungen treffen, dazu unterstütze mich
- ich brauche Vorbilder

- ich möchte mich selbst versorgen
- eigenes Ankleiden, das kann ich ganz alleine, wenn du mich nur lässt lasse mich in alle Bereiche hineinwachsen (Straßenverkehr etc.)

Mathematisches Grundverständnis

Ich kann im täglichen Geschehen allerlei Erfahrungen sammeln.

Nun sehe wobei:

- ich baue in der Bauecke
- spiele mit Sand
- wiege und messe beim Kochen
- lerne unbewusst schon viele Zahlen kennen
- ich zähle ab und entdecke täglich Neues

Ästhetische Bildung

Sie umfasst mein sinnliches Wahrnehmen und Empfinden.

Ich kann SEHEN

Ich kann RIECHEN

-Seite 16.-

Ich kann HÖREN

Ich kann FÜHLEN

Ich kann SCHMECKEN

Ich nehme meine Umwelt wahr und filtere dabei meine Interessen heraus. Dazu brauche ich Begegnungen mit Werken, Musik und Malerei. Lass mich kreativ werden und ich baue meine ästhetische Bildung stetig weiter aus. Fördere mich und du kannst mir beim

Wachsen zusehen. Überprüfe regelmäßig meine Interessen und gebe mir neue Anreize.

Natur und Lebenswelt

Ich erforsche spielerisch meine Umwelt. Bitte unterbrich mich dabei nicht. Ich möchte experimentieren und Neues kennen lernen.

Dazu gib mir:

- ein passendes Umfeld
- Erfahrungen mit der Natur
- Sparziergänge, damit ich meine Umgebung erkunden kann
- Material
- passendes Spielzeug
- ein offenes und kindgerechtes Umfeld
- entdecke gemeinsam mit mir die Liebe und Bewunderung zur Natur • lehre mir einen achtsamen Umgang mit meiner Lebenswelt

-Seite 17.-

Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Sammeln möchte ich:

- positive Grunderfahrungen wie Geborgenheit, Vertrauen und Akzeptanz

Begleite mich:

- wenn ich ethische und religiöse Fragen hinterfrage
- wenn ich verschiedene Kulturen kennen lernen möchte

- bei der Lehre von neuen religiösen Festen wie Ostern, Weihnachten oder das Erntefest
- wenn mich die Thematik Tod interessiert oder gerade betrifft
- wenn ich auf der Suche nach Antworten meiner persönlichen Existenz bin
- wenn ich Dich brauche !

Beobachtung und Dokumentation

Damit ich individuell und abgestimmt gefördert werden kann, ist es wichtig, dass meine Erzieher/innen mich in regelmäßigen Abständen beobachten und dies dann dokumentieren. Wenn ihnen etwas auffällt, können sie mit Mama und Papa überlegen, was für mich getan werden kann. Für die Beobachtung nutzen sie den „Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter“ oder aber sie beobachten mich im Freispiel. In den Dienstbesprechungen können sich meine

-Seite 18.-

Erzieher/innen dann gemeinsam mit den anderen Kollegen beraten und nach einer Lösung für mich suchen. Aber es werden auch ganz tolle und lustige Beobachtungen gemacht. Diese werden dann manchmal auch dokumentiert.

Eingewöhnung

Für mich beginnt jetzt ein neuer Lebensabschnitt, denn ich darf nun endlich in die Krippe oder in den Kindergarten gehen. Dies ist für mich eine große Herausforderung, die nicht unterschätzt werden darf. Ich muss mich jetzt in einer „unbekannten Welt“ zurechtfinden. Hier im Spatzennest wird jede Eingewöhnung individuell abgestimmt, also auch auf mich (in der Krippe angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell). Ich bekomme eine Bezugsfachkraft, die sich dann ganz liebevoll um mich kümmern wird. Gemeinsam mit meinen Eltern werde ich mich dann sicher ganz schnell an meinen

Kindergarten gewöhnen. Auch das Berliner Eingewöhnungsmodell wird in dieser wichtigen Phase berücksichtigt.

Angebote und Projektarbeit

Ich bekomme hier ein vielfältiges Angebot, das all meine Interessen und Sinne ansprechen wird. Rund um das Jahr werde ich hier viele verschiedene Aktivitäten wie Basteln, Singen, Tanzen usw. durchleben. Ich habe hier eine große Mappe, in der ich meine Werke bis zum Ende meiner Kindergartenzeit sammeln darf. Hin und wieder werde ich aber auch tolle Werke mit nach Hause nehmen.

-Seite 19.-

Auch in Projekten darf ich aktiv mitarbeiten. Die Projekte werden nach unseren Interessen ausgearbeitet. Unsere Ideen haben dort ganz viel Platz um gemeinsam in einer Gruppe etwas zu erarbeiten.

Projektbeispiele:

Die Feuerwehr

Rund um die Sonne

Mit Fritz durch den Frühling

Wir Musikanten uvm.

Zusammenarbeit mit euren Eltern

- Es ist uns wichtig eure Eltern in eurer Erziehung zu unterstützen
- Die Grundlage unserer Arbeit ist es, dass ihr und eure Eltern euch hier im Kindergarten angenommen und wohl fühlt, damit eure Entwicklung individuell begleitet werden kann
- Damit dies gut gelingen kann, gilt für uns, dass wir euch mit eurer Persönlichkeit und Individualität annehmen und respektieren

Um die erfolgreiche Zusammenarbeit zu ermöglichen, bieten wir für eure Eltern folgendes an:

- „Tür- und Angelgespräche“,
- Elternabende,
- Entwicklungsgespräche,

-Seite 20.-

- Hospitationen,
- Schnuppertage,
- Aufnahmegespräche,
- Elterngespräche nach Bedarf,
- Feste und Ausflüge,
- Eltern- und Kindveranstaltungen • etc. an.

Wir wünschen uns, dass eure Eltern aktiv mithelfen und uns mit reger Beteiligung am Kindergartenalltag, sowie bei Veranstaltungen und anderen Aktionen unterstützen.

Elternrat

- Ist eine von Eltern gewählte Gruppe, die die Elternschaft im Kindergarten und vor dem Träger vertritt.
- Elternvertreter arbeiten mit dem Träger und der Kindergartenleitung zusammen.
- Dazu finden regelmäßige Treffen und entsprechende Sitzungen statt.

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

- regelmäßige Teamsitzungen, um unsere pädagogische Arbeit zu planen und zu differenzieren und dies zielorientiert in die Praxis umzusetzen
- Vorbereitungszeit um Gruppensituation zu analysieren, zu reflektieren und die Arbeit mit den Kindern gezielt vorzubereiten.
- Regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen um der Arbeit und den Anforderungen der Kinder und Eltern gerecht zu werden
- Inhouse – Seminare finden statt
- Zusätzlich besuchen wir Arbeitskreise und Leitungstreffen
- Feste Planungstage haben sich etabliert
- Regelmäßige Zusammenkünfte zur Konzeptionsfortschreibung

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

- In §1 des Kinder- Jugendhilfegesetzes ist der Auftrag, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen, verankert
- Durch den §8a SGB VIII wird der Schutzauftrag konkretisiert
- Dieses verpflichtet Kindertageseinrichtung/ Jugendämter, bestimmte Verfahren einzuhalten, sofern wichtige Anhaltspunkte für Gefahren für das Wohl von Kindern bekannt werden

- Erscheinungsformen einer Gefährdung sind vielfältig und lassen sich grundsätzlich unterscheiden:

1. Körperliche und seelische Vernachlässigung
2. Körperliche und seelische Misshandlung
3. Sexuelle Gewalt

Grundsätzlich gilt aber: Eltern werden informiert, Wahrnehmungen und Beobachtungen offen angesprochen.

Sollte sich im Einzelfall die Sorge um das Wohl eines Kindes verstärken, so muss im Austausch mit Leitung und Team die „insofern erfahrene Fachkraft“ (Kinderschutzkraft) vom Jugendamt des Landkreises Rotenburg/ Wümme hinzugezogen werden.

Bei konkreten Verdachtsfällen sind wir verpflichtet eine Meldung beim Jugendamt des Landkreises zu machen.

Außerdem nehmen wir an regelmäßigen Fortbildungen teil, die uns zu dieser wichtigen Thematik schulen.

Denn: Das Wohl des Kindes hat oberste Priorität, auch im Interesse der Eltern und Erziehungsberechtigten!

„Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf der Erde gibt“

***Albert
Einstein***

-

Seite 23. -

Unser Tagesablauf

Für die Kindergartenkinder

(Für die Krippenkinder befindet sich der Tagesablauf in der Krippenkonzeption)

7:15 bis 8:15 Uhr

Der Kindergarten und die Krippe hat nun für mich geöffnet und meine Mutter oder mein Vater bringt mich in meine Gruppe! Dort warten schon meine beiden Gruppenerzieherinnen auf mich, die mich liebevoll begrüßen. Nach der Begrüßung darf ich frei entscheiden, wo, was und mit wem ich in meiner Gruppe spiele. Es ist wichtig, dass ich spätestens bis 8:15 in meiner Gruppe bin, denn dann beginnt der Morgenkreis.

8:15 bis 8:30 Uhr

Nun beginnt der Morgenkreis. Dieser gibt mir die Orientierung für den gesamten Tag. Die Rituale geben mir Sicherheit und haben eine große Bedeutung für mich. Ich habe das Gefühl zu meiner Gruppe dazu zugehören und bin ein fester Bestandteil in dieser Gruppe. Wir starten den Morgenkreis mit einem Begrüßungslied und einer Gesprächsrunde. Außerdem besprechen wir den Tagesablauf und spielen gemeinsame Kreis- und Fingerspiele etc.

8:45 – 9:15 Uhr

Nach dem Morgenkreis holen wir alle unsere Taschen und suchen uns einen Platz am Tisch. Wir frühstücken gemeinsam. Jeder muss sich

-

Seite 24. -

nun sein Frühstücksgeschirr holen und wir beginnen dann gemeinsam mit einem Tischspruch das Frühstück.

9:15 – 11:30 Uhr

In dieser Zeit darf ich frei entscheiden, mit wem, wo und was ich spiele. Es finden verschiedene Angebote statt oder wir spielen in der Bewegungshalle. Außerdem darf man seine Freunde in der

Nachbargruppe besuchen oder wir gehen gemeinsam auf den Spielplatz.

11:15- 12:00 Uhr

Zusammen räumen wir jetzt die Gruppe auf und machen einen kleinen Schlusskreis und singen ein Abschlusslied.

11:45 – 12 Uhr

In dieser Zeit findet die erste Abholzeit statt. Viele Eltern kommen und holen die ersten Kinder ab.

12 – 13 Uhr

Wir essen nun alle gemeinsam zusammen Mittag und machen dort eine gemeinsame Obstrunde.

13 – 14:15 Uhr

Die zweite Abholzeit beginnt und die wir Kinder werden nach und nach von unseren Mamas und Papas abgeholt.

-

Seite 25. -

In dieser Zeit darf ich wieder spielen was ich möchte! Oft sind wir dann auch draußen auf dem Spielplatz oder in der Bewegungshalle.

An manchen Tagen ist der Tagesablauf anders als sonst, zum Beispiel an einem Geburtstag, Fasching oder wenn draußen ganz tolles Wetter ist. Dann kann es auch mal sein, dass wir ganz früh rausgehen und auch die Angebote dort stattfinden und das wir sogar draußen frühstücken.

Am Mittwoch findet immer der Groki - Tag statt. Da dürfen wir Vorschulkinder immer was ganz Besonderes machen und lernen vieles dazu. Auch unser Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe wird gestärkt und gefördert.

Wir machen auch gemeinsame Ausflüge z.B. besuchen wir die Feuerwehr oder die Polizei auch steht ein Besuch der Grundschule in Böttersen an, die ich bald besuchen werde. Dort darf ich dann schon mal das Schulgebäude und die Lehrer kennenlernen.

Die Konzeption für die Krippe folgt auf den folgenden Seiten

Liebe Kinder, Eltern und alle Interessierten Leser, wir freuen uns sehr, dass wir Ihr / Euer Interesse wecken konnten unsere Konzeption zu lesen. Wir wünschen uns eine tolle Zusammenarbeit mit ihren Kindern und Ihnen und stehen für Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Hassendorf, den 01.Juni 2023

Klaus Dreyer
(Bürgermeister)

Sandra Pokall
(Leitung)

-

Seite 26. -

